



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Herrn von Montesquieu kleinere Werke

Aus dem Französischen ganz neu übersetzt und mit Anmerkungen
versehen

Montesquieu, Charles Louis de Secondat de

Wien, 8-o

96. -- Rica an eben denselben. Fortsetzung von gelehrten Schriften.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51294)

sich heraus, schloß die Thüre zu, und verschwand vor meinen Augen.

Von Paris,
den 21. des Monden Rhamaran 1719.

XCVI. Brief.

Rica an eben denselben.

Tages darauf ging ich wieder nach diesem Bücher-Saal zu, fand aber einen ganz andern Menschen daselbst, als der vorige war; er hatte eine sittsame Miene, in seinem Gesichte etwas geistreiches, und schien leutselig und gesprächig zu seyn. Sobald ich ihm meine Neugier merken ließ, sobald machte er sich eine Schuldigkeit daraus, mir, zumahl als einem Fremden, Genüge zu thun, und mir Nachricht zu geben.

Mein Pater, sagte ich zu ihm, was sind doch das vor große Bände, die auf dieser Seite der Reihe hinauf stehen? Dieses sind, antwortete er mir, lauter Ausleger der Schrift. Das ist ja eine große Menge, erwiederte ich; die Schrift muß vormahls sehr dunkel und unverständlich gewesen, jetzt aber sehr klar und deutlich seyn. Sind denn noch einige Zweifel vorhanden? gibt es denn noch streitige Punkte? Was, streitige Punkte? sprach er; streitige Punkte, lieber Gott! so viel als Zeilen in den Büchern seyn. Doch, redete ich dagegen, was haben denn alle diese Schriftsteller gemacht? Diese Scribenten, erwiederte er, ha-

ben in der Schrift nicht gesucht, was man glauben soll, sondern nur was sie selbst glauben: Sie haben dieselbe nicht als ein Buch angesehen, in welchen Lehren enthalten sind, die man annehmen und glauben muß, sondern als ein Werk, welches ihre Meinungen unterstützen soll; daher aller Sinn und Verstand darin von ihnen verdorben, und alle Stellen verdrehet und verzerret worden sind. Es ist hier ein Land, wo alle Secten anlanden und Räuberey treiben; ein Schlachtfeld, wo die feindlichen Völker mit einander kämpfen, wo man einander angreift, und auf verschiedene Art und Weise herum fuchtel.

Nicht weit von da sieht man die andächtigen Bücher, sodann kommen die Moralischen, die noch nützlicher sind: Hier folgen die Theologischen, welche doppelt unverständlich sind, theils in Ansehung der Materie, davon sie handeln, theils wegen der Art und Weise ihrer Abhandlung: Hierauf folgen die Mystischen Werke, oder die Andächtigen mit den zärtlichen Herzen. Ey, mein Pater, redete ich dazwischen, gemacht! Sie eilen mir zu geschwind; sagen Sie mir doch etwas von den Mystischen. Mein Herr, sagte er, die Andacht erhizet ein Herz, das zur Zärtlichkeit sehr geneigt ist; davon steigen die Geister ins Gehirn, und heißen da gewaltig ein; daraus entstehen Entzückungen und Hinrückungen. Dieser Stand macht eine Raserey der Andacht: Oftmahls kommt derselbe zur Vollkommenheit, und daraus wird der Quietismus. Sie wissen, daß ein Quietist nichts anders, als ein närrischer, andächtiger und liederlicher Kerl ist.

Weiter folgen die Casuisten, welche die nächtlichen Geheimnisse an den hellen Tag legen, und in ihrer Einbildung alle Ungeheuer aushecken, die der Lie-

bes = Teufel zur Welt bringen kann: Sie vergleichen sie unter einander, und haben beständig damit zu thun. Wohl ihnen, wenn ihr Herz nicht davon angesteckt, und zugleich ein Mitschuldiger an so großen und ausschweifenden Missethaten wird, die sie so natürlich nackt vorzustellen und abzuschildern wissen.

Sie erkennen wohl, mein Herr, daß ich frey denke, und meine Gedanken ungeheuchelt heraus sage. Ich bin von Natur aufrichtig, und sonderlich halte ich gegen Sie nicht zurück, weil Sie, als ein Fremder, gern Nachricht haben, und die Sachen wissen wollen, wie sie sind. Anderergestalt könnte ich wohl mit lauter Verwunderung von diesen Dingen mit Ihnen sprechen. Ich könnte immer ausrufen: Das ist etwas göttliches, das ist ehrwürdig, das ist verwunderungswürdig. Aus diesem könnte aber eines von beyden folgen: Ich würde Sie entweder betriegen, oder in ihren Gedanken vor keinen ehrlichen Mann gehalten werden.

So weit kamen wir. Den Dervis verhinderte ein dringendes Geschäft, daß wir unsere Unterredung bis den andern Tag verschieben mußten.

Von Paris,
den 23. des Monden Rhamaran 1719.

